Deutschland

Empfohlene Massnahmen

Aufgrund der aktuellen Verbreitung von Parasiten und von Parasiten übertragenen Erkrankungen empfehlen wir Ihnen in diesem Land zum Schutz Ihres Hundes und Ihrer Katze grundsätzlich folgende Massnahmen:

- **Floh- und Zeckenschutz**

  Anwendung einige Tage vor Abreise. Schutz während der Reise in angegebenen Wirkungsintervallen regelmässig auffrischen.

- **Mückenschutz**

  Anwendung von Schutzhalsbändern eine Woche vor Abreise, von Spot-On-Tinkturen mind. 24 Stunden vor Abreise. Schutz während der Reise in angegebenen Wirkungsintervallen regelmässig auffrischen.

- **Wurmkur gegen Spul- und Hakenwürmer und ggf. Bandwürmer**

  Anwendung je nach Haltung und Ernährung Ihres Hundes oder Ihrer Katze. Konkrete Massnahmen individuell passend für Ihren Hund erhalten Sie in unserem Online-Test.

Extra-Tipp: Es gibt einige Tierarzneimittel (Spot-On-Tinkturen, Halsbänder, Tabletten), deren Wirkung mehrere der angegebenen Parasiten umfassen, so dass einige der empfohlenen Massnahmen mit der Anwendung eines Tierarzneimittels abgedeckt werden können. Fragen Sie Ihre Tierarztpraxis danach.

Wichtiger Hinweis: Selbstverständlich sind die Grenzen zwischen weniger und stark gefährdeten Regionen fliessend. Dieser Test kann in diesen Fällen lediglich eine Orientierung geben. Im Zweifel sollten Sie sich von Ihrer Tierarztpraxis individuell beraten lassen.

Nähere Informationen

Schutz vor Flöhen

Je nachdem, wie Hunde und Katzen gehalten werden, ist ihr Risiko, sich mit Flöhen anzustecken, unterschiedlich hoch. ESCCAP gibt folgende Empfehlungen:

Tiere mit sehr geringem Risiko (z. B. mit begrenztem oder keinem Zugang ins Freie und ohne Kontakt zu anderen Tieren) sollten im Rahmen der Fellpflege regelmässig eingehend auf einen Flohbefall betrachtet werden, vorzugsweise unter Verwendung eines Flohkamms. Wird dabei ein Flohbefall frühzeitig festgestellt, kann eine einmalige Behandlung gegen Flöhe ausreichen, um diesen zu stoppen.

Zur Verhinderung eines Flohbefalls wird bei Tieren mit durchschnittlichem Risiko (z. B. mit regelmässigem Zugang ins Freie und Kontakt zu anderen Tieren ausserhalb des Haushaltes) die ganzjährige Anwendung eines geeigneten Anti-Floh-Präparates empfohlen. Die Anwendung sollte in solchen Abständen geschehen, dass ein lückenloser Schutz erreicht wird. Schützt ein Präparat z. B. 4 Wochen, wird es alle 4 Wochen angewendet, schützt es 10 Wochen, wird es alle 10 Wochen angewendet. Zusätzlich sollten Schlaf-, Liege- und Lieblingsplätze der Tiere regelmässig gereinigt bzw. gewaschen werden.

In grösseren Tierbeständen, Tierheimen, bei Zwingerhaltung oder anderen Haltungs- und Nutzungsformen, die ein hohes, anhaltendes Risiko mit sich bringen, wird eine intensive, ganzjährige Flohbekämpfung empfohlen. Kombiniert werden die Anwendung geeigneter Anti-Floh-Präparate am Tier in dafür vorgesehenen Abständen mit täglichem Saugen oder Reinigen von Boxen, Schlaf-, Liege- und Lieblingsplätzen. Zur Bekämpfung der Eier, Larven und Puppen sollten zusätzlich geeignete Produkte in der Umgebung oder am Tier angewendet werden.

Bei Tieren mit einer allergischen Flohspeicheldermatitis sollte ein Kontakt mit Flöhen bzw. ein Stich von Flöhen möglichst ausgeschlossen werden, um Krankheitsschübe bestmöglich zu verhindern. Daher empfiehlt sich in diesen Fällen ebenfalls eine konsequente und ganzjährige Flohbekämpfung. Hierzu gehört neben der lückenlosen Anwendung von Anti-Floh-Präparaten am Tier in vorgegebenen Abständen auch eine geeignete Umgebungsbehandlung. Lebt ein Tier mit Flohspeichelallergie in einem Haushalt mit mehreren Tieren, sollten auch diese in die Massnahmen einbezogen werden.

Schutz vor Zecken und von Zecken übertragenen Erkrankungen

Es gibt verschiedene Zeckenarten, die mit ihrem Stich Erreger bestimmter Krankheiten wie z. B. Babesiose, Borreliose, Ehrlichiose oder Anaplasmose auf Hunde und Katzen übertragen können.

ESCCAP empfiehlt daher, Hunde und Katzen vor einem Zeckenbefall und damit vor dem Risiko zeckenübertragener Erkrankungen zu schützen.

Je nachdem, wie Hunde und Katzen gehalten werden, ist ihr Risiko, sich mit Zecken anzustecken, unterschiedlich hoch. ESCCAP gibt folgende Empfehlungen:

Tiere mit sehr geringem Risiko (z. B. mit begrenztem oder keinem Zugang ins Freie) sollten nach jedem Aufenthalt im Freien eingehend auf einen Zeckenbefall betrachtet werden. Wird eine Zecke gefunden, so sollte diese umgehend entfernt und das Tier mit einem Zeckenschutz-Präparat behandelt werden, damit auch nicht gefundene Zecken abgetötet werden.

Für Tiere mit durchschnittlichem Risiko (z. B. mit regelmässigem Zugang ins Freie und Kontakt zu anderen Tieren ausserhalb des Haushaltes) wird die vorbeugende Anwendung eines Zeckenschutz-Präparates über die gesamte Zeckensaison empfohlen. Die Anwendung sollte in solchen Abständen geschehen, dass ein lückenloser Schutz erreicht wird. Schützt ein Präparat z. B. 4 Wochen, wird es alle 4 Wochen angewendet, schützt es 10 Wochen, wird es alle 10 Wochen angewendet.

Für Tiere mit einem hohen, anhaltenden Risiko (z. B. Tiere die hauptsächlich im Freien leben) für einen Zeckenbefall wird eine ganzjährige Anwendung eines Zeckenschutz-Präparates auch ausserhalb der Hauptsaison empfohlen. Unter Umständen ist darüber hinaus eine Umgebungsbehandlung sinnvoll.

Da kein Präparat einen Zeckenbefall garantiert verhindern kann, sollten Sie Ihr Tier zusätzlich nach Spaziergängen im Freien auf Zecken untersuchen und diese entfernen.

Schutz vor Mücken und der kutanen Filariose

An Ihrem Reiseziel können Stechmücken den Fadenwurm *Dirofilaria repens*, den Erreger der kutanen Filariose, auf Ihren Hund oder Ihre Katze übertragen.

ESCCAP empfiehlt die Anwendung von Präparaten, die Stechmücken abwehren.

Geeignete Präparate erhalten Sie in Ihrer Tierarztpraxis. Die Schutzwirkung hält je nach Präparat rund 4 Wochen bis 8 Monate an. Damit Ihr Tier vor Ort geschützt ist, muss die Behandlung rechtzeitig vor Ankunft an Ihrem Urlaubsort vorgenommen werden: Bei Halsbändern ist dies mindestens eine Woche, bei Spot-On-Tinkturen mindestens 24 Stunden zuvor. Je nach Wirkungsdauer des Präparates muss der Schutz während der Reise so aufgefrischt werden, dass ein lückenloser Schutz gewährleistet ist.

Darüber hinaus sollten Sie Ihr Tier vor Ort nach Einbruch der Abenddämmerung, wenn die Mücken am aktivsten sind, im Haus halten. Fenster und Türen von Räumen, in denen Ihr Tier untergebracht ist, sollten mit engmaschigen Mückennetzen gesichert werden.

Schutz vor Magen-Darm-Würmern

Ihr Tier kann sich in ganz Europa mit Spulwürmern (*Toxocara canis, Toxocara cati*) und Hakenwürmern anstecken, die auch auf den Menschen übertragbar sind.

Fängt und frisst Ihr Tier wilde Beutetiere oder wird es mit rohem Fleisch ernährt, kann es sich ausserdem mit Bandwürmern infizieren.

ESCCAP empfiehlt Ihnen daher, Ihr Tier mit geeigneten Präparaten vor den Folgen eines Wurmbefalls zu schützen bzw. den Befall mit Würmern über Kotuntersuchungen kontrollieren zu lassen.

Die konkret empfohlenen Massnahmen fallen je nach Auslauf, Kontakt zu Artgenossen und Ernährung unterschiedlich aus. In unserem Online-Test können Sie die individuelle Empfehlung für Ihr Tier anhand einiger gezielter Fragen kostenlos ermitteln. Zum Online-Test.

Im Süden Deutschlands (Bayern) ist auch der Fuchsbandwurm *Echinococcus multilocularis* stark verbreitet. Diese Bandwürmer können über Wurmeier, die infizierte Hunde ausscheiden, auf den Menschen übertragen werden und bei diesem zu einer gefährlichen Zystenbildung in Organen führen. Das muss aufwändig behandelt werden und kann im Falle des Fuchsbandwurms sogar zum Tod führen.

Gefährdet, sich anzustecken und die Würmer auf Menschen zu übertragen, sind alle Hunde, die wilde Beutetiere fressen oder mit rohem Fleisch ernährt werden, das zuvor nicht ausreichend erhitzt oder gefroren wurde.

Falls Ihr Hund zu diesen Tieren zählt, empfehlen wir Ihnen daher auf Ihrer Reise Wurmkuren vorzunehmen, die gegen Bandwürmer wirken. Sie sollten Ihren Hund 6 Wochen nach Reisebeginn mit einer solchen Wurmkur behandeln. Falls Sie länger als 6 Wochen verreisen, muss die Behandlung in 6-wöchigen Abständen wiederholt und bis 6 Wochen nach Rückkehr fortgeführt werden.

07/22